

# Newsletter Globale Wirtschaft und Menschenrechte



Eine-Welt-PromotorInnen  
Programm NRW



Träger der Fachstelle

## Inhalt

### Menschenrechte entlang der Lieferkette

- SÜDWIND-Studie: So wird ein Schuh draus. Arbeitsbedingungen in der chinesischen Schuhindustrie
- MISEREOR-Studie über Menschenrechtsverletzungen im Kohlesektor Südafrikas
- CIR-Kurzfilm: "Wie eine Sklavin..." über Frauen in der Bekleidungsindustrie El Salvadors
- KASA-Ausstellung: Wir werden uns Gehör verschaffen

### Globale Wirtschaft politisch verändern

- Konfliktmineralien und die kommende EU-Verordnung: Radiobeitrag, Positionspapier und Unterschriftenaktion
- Rechtsgutachten: Die Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten von Unternehmen im deutschen Recht
- Briefaktion des Forums Fairer Handel: Menschen- und Arbeitsrechte weltweit verbindlich schützen
- Arbeitspapier zum UN-Treaty-Prozess

### Unternehmen in der Verantwortung

- Broschüre und Workshop: Menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen ermitteln
- Oekom-Studie zur Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung

### Globales Lernen

- VEN-Hörbuch: Menschen.Rechte.Möglichkeiten
- CIR-Werkmappe: Supermärkte in die Verantwortung nehmen!

### Veranstaltungen in NRW

- 24. Mai - 22. Juni 2016: Bildungs- und Theaterprojekt "Coltan-Fieber"
- 1.-3. Juni 2016, Königswinter: Kleider sauber kaufen
- 20. Juni 2016, 19.00 Uhr, Aachen: Change Your Shoes
- 22. Juni 2016, 19:30 Uhr, Lüdenscheid: Was hat das Menschenrecht auf Nahrung mit dem Nahrungsangebot im Supermarkt zu tun?

## Menschenrechte entlang der Lieferkette



### SÜDWIND-Studie: So wird ein Schuh draus. Arbeitsbedingungen in der chinesischen Schuhindustrie

Niedrige Löhne, unfreiwillige Überstunden, mangelnder Schutz vor Gesundheits- und Sicherheitsrisiken – diese Missstände sind in der Wertschöpfungskette von Schuhen weit verbreitet. Die SÜDWIND-Studie untersucht die Arbeitsbedingungen in chinesischen Zulieferbetrieben, die für europäische Markenunternehmen produzieren.

Auf der Grundlage einer Befragung von Beschäftigten in drei Schuhfabriken in der chinesischen Provinz Guangdong entsteht ein alarmierendes Bild der Schuhproduktion in China, wo es nicht selten zum Einsatz von staatlicher Gewalt kommt, um Streiks für bessere Arbeitsbedingungen zu unterdrücken. Die Studie gibt es [hier](#) zum Download.



### MISEREOR-Studie über Menschenrechtsverletzungen im Kohlesektor Südafrikas

Neunzehn Unternehmen aus Deutschland sind am Bau der Südafrikanischen Kohlekraftwerke Kusile und Medupi beteiligt. Die beiden Kraftwerke Südafrikas werden nicht nur das Klima belasten, sondern gefährden auch die Menschenrechte auf Wasser, Gesundheit und Nahrung. Dies zeigt die neue MISEREOR-Studie "Wenn nur die Kohle zählt".

Ermöglicht haben den Bau u.a. Kredite der staatlichen KfW IPEX-Bank und zwei Exportkreditgarantien des Bundes. Von der Bun-

desregierung fordert MISEREOR daher verbindliche Menschenrechtsvorgaben für das Auslandsgeschäft deutscher Unternehmen und eine Reform der deutschen Außenwirtschaftsförderung. Die Studie kann [hier](#) heruntergeladen werden.

### Kurzfilm: "Wie eine Sklavin..." über Frauen in der Bekleidungsindustrie El Salvadors

In den Maquilas, den Bekleidungsfabriken El Salvadors, arbeiten mehr als 70.000 Menschen. Teure Markenbekleidung – vor allem für den US-Markt – wird hier produziert. Sondergesetze sorgen für einen steuerlichen Vorteil der Fabriken. Aber: in den Maquilas werden Arbeitsrechte systematisch verletzt. Der sechsminütige Film der Christlichen Initiative Romero beleuchtet diese Missstände. Zum Video geht es [hier](#).



Bild:KASA

### Ausstellung: Wir werden uns Gehör verschaffen

Im August 2012 kam es zur Zuspitzung eines Streiks der Arbeiter einer Platinmine in Marikana/Südafrika. Die Polizei beendete den Streik mit Gewalt und erschoss dabei 34 Arbeiter zum Teil auf der Flucht.

In einem Workshop drückten Witwen der Minenarbeiter ihre Gefühle, Ängste und Hoffnungen in Selbstportraits aus. Diese Portraits, ergänzt durch Selbstbeschreibungen der Künstlerinnen, bilden den Kern einer Ausstellung, die bewusst macht, dass das in Marikana geförderte Platin am Ende seiner Weltreise auch bei uns ankommt – zum Beispiel in Form von BASF-Katalysatoren. Die Ausstellung wird durch die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika verliehen.

Nähere Informationen [hier](#). Hingewiesen sei auch auf eine [Kampagne](#) und eine [Unterschriftenaktion](#), die sich für eine Entschädigung der Opfer einsetzen.

## Globale Wirtschaft politisch verändern



Freeimages.com/eric.gross

### Konfliktmineralien und die kommende EU-Verordnung: Radiobeitrag, Positionspapier und Unterschriftenaktion

Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold; diese Rohstoffe sind oft mit problematischen Abbaubedingungen verbunden. Konfliktmineralien werden sie deshalb genannt, vor allem, wenn sie aus der Demokratischen Republik Kongo und deren Anrainerstaaten stammen, wo kriminelle Strukturen den Abbau prägen und durch die Einnahmen nicht selten blutige Auseinandersetzungen finanziert werden. Über die Bemühungen der EU zur Lösung des Problems berichtet ein Radiobeitrag von Euranet, der sich [hier](#) nachhören lässt. In einem gemeinsamen [Positionspapier](#) setzen sich über 80 NGOs für eine wirkungsvolle EU-Gesetzgebung anstelle von auf Freiwilligkeit basierenden Regelungen ein. Dies fordert auch eine [Unterschriftenaktion](#) von MISEREOR und weiteren Partnern.



### Rechtsgutachten: Die Verankerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten von Unternehmen im deutschen Recht

Der Begriff der menschenrechtlichen Sorgfalt findet sich in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschen-

rechte. Die Bundesregierung plant, voraussichtlich im Juni 2016 einen Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung dieser Leitprinzipien zu verabschieden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den angemessenen Mitteln zur Durchsetzung der menschenrechtlichen Sorgfalt. Das im Auftrag von Germanwatch, Amnesty International, Brot für die Welt und Oxfam erstellte Gutachten stellt die völkerrechtlichen Grundlagen und den Inhalt der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten vor und zeigt mit einem Gesetzgebungsvorschlag, wie die unternehmerische Sorgfaltspflicht zum Schutz der Menschenrechte im deutschen Recht verankert werden kann. Das Gutachten kann [hier](#) heruntergeladen werden.



### Briefaktion des Forums Fairer Handel: Menschen- und Arbeitsrechte weltweit verbindlich schützen!

Zu einer Briefaktion anlässlich der bevorstehenden Verabschiedung des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ruft das Forum Fairer Handel auf. Das Forum fordert mit der Kampagne "Mensch.Macht.Handel.Fair", dass Unternehmensverantwortung für Menschenrechte und Umwelt entlang der gesamten Lieferkette in einem Gesetz festgeschrieben wird. Mit einem Brief an Bundeskanzlerin Merkel kann diese Aktion unterstützt werden. Nähere Infos [hier](#).

Am 14.05.2016 machen Weltläden im Rahmen des [Weltladentags](#) bundesweit mit Straßenaktionen auf Missstände in globalen Produktionsketten aufmerksam und unterstützen die Forderungen.



## Arbeitspapier zum UN-Treaty-Prozess

Wie können transnationale Konzerne und andere Unternehmen für Menschenrechtsvergehen durch ein Abkommen auf UN-Ebene zur Verantwortung gezogen werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich seit 2014 eine Arbeitsgruppe des UN-Menschenrechtsrats im sogenannten „Treaty-Prozess“. Ein Arbeitspapier von Global Policy Forum und Rosa-Luxemburg-Stiftung beschreibt diesen Prozess und seine Vorgeschichte und erläutert die Kontroversen über die möglichen Inhalte dieses Abkommens. Das Heft gibt es [hier](#) zum Download.

## Unternehmen in der Verantwortung

### Broschüre und Workshop: Menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen ermitteln

Die Broschüre des Deutschen Global Compact Netzwerks (DGCN) gibt einen Einblick in die menschenrechtlichen Ausgangssituationen, Motive, Bedarfe und Ansätze von fünf Unternehmen, die angefangen haben, menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu ermitteln. Anhand von anonymen Fallbeispielen werden die Vorteile und Herausforderungen der jeweiligen Ansätze deutlich. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass ein Unternehmen, das Auswirkungen auf Menschenrechte ermitteln und angehen möchte, dabei nicht auf eine ergebnisoffene, qualitative Betrachtung und Austausch mit (potenziell) Betroffenen (bzw. ihren legitimen VertreterInnen) verzichten kann. Die Broschüre kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Ein [Workshop](#) des DGCN und des Deutschen Instituts für Menschenrechte am 20. Juni 2016 in Berlin widmet sich ebenfalls der Umsetzungspraxis zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht von Unternehmen.

## Oekom-Studie zur Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung



Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit in vielen Unternehmen an Bedeutung gewinnt, bleibt noch viel Nachholbedarf, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft der privaten Wirtschaft zu integrieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Oekom-Research, die weltweit 3.700 börsennotierte Unternehmen untersucht und an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN gemessen hat. Nur 16% der untersuchten Unternehmen erhielten den „Prime Status“, den die Agentur für Erfüllung der Mindestanforderungen an Nachhaltigkeitsmanagement und -leistungen vergibt. Die Studie findet sich [hier](#) zum Download.

## Globales Lernen

### Hörbuch: Menschen.Rechte.Möglichkeiten

Das Hörbuch des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) nimmt die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte in den Blick. Sieben Menschen berichten aus fünf Kontinenten aus ihrem Einsatz für diese Rechte. Mit neuen Anbaumethoden kämpfen sie gegen Dürren und Überschwemmungen infolge des Klimawandels, setzen sich für Kinderrechte ein oder

wehren sich gegen die Schließung ihres Werkes in Mexiko.

Das Hörbuch kann [hier](#) bestellt werden.



### **CIR-Werkmappe: Supermärkte in die Verantwortung nehmen!**

Die Werkmappe zum Thema bietet umfangreiche Informationen über die aktuellen Entwicklungen in der Lebensmittelbranche, stellt die großen Player Edeka, Rewe, Lidl und Aldi vor und verdeutlicht, warum Eigenmarken eine ganz besondere Bedeutung haben und sehr genau unter die Lupe genommen werden sollten. Zudem werden Hintergründe über die Missständen in der Geflügel-, Orangen-, Palmöl- und Zuckerrohrproduktion dargestellt. Zur Werkmappe geht es [hier](#).

## **Veranstaltungen in NRW**

### **24. Mai - 22. Juni 2016 Bildungs- und Theaterprojekt "Coltan- Fieber"**

Die Auswirkungen des globalen Rohstoffhandels sind das Thema von Theatervorstellungen für Jugendliche und Erwachsene in acht Städten NRWs. Die Vorstellungen werden mit Bildungsveranstaltungen verknüpft. Das Projekt ist eine Kooperation von stimmen afrikas / Allerweltshaus Köln und dem Theater im Bauturm / africologne. Die genauen Termine finden sich [hier](#) im Flyer.

### **1.-3. Juni 2016, Königswinter Kleider sauber kaufen - Nachhaltigkeit in der Textilindustrie**

Das Seminar der Stiftung Christlich-Soziale Politik informiert über die Auswirkungen der globalen Textilindustrie auf Umwelt und Arbeitsbedingungen und die Möglichkeiten „sauberer“ Produktion. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten aus Verbrauchersicht diskutiert. Nähere Infos im [Flyer](#).

### **20. Juni 2016, 19.00 Uhr, Aachen Vortrag: Change Your Shoes**

Hinter den Sohlen, die uns durch die Welt tragen, verbergen sich Geschichten, die von Menschenrechtsverletzungen, Gesundheitsgefährdung und Umweltproblemen erzählen. SÜDWIND-Referent Anton Pieper berichtet aus den Recherchen der Kampagne „Change your Shoes“ und geht der Frage nach, inwieweit Menschenrechte Relevanz für den alltäglichen Konsum haben. Mehr Informationen [hier](#).

### **22. Juni 2016, 19:30 Uhr, Lüdenscheid Was hat das Menschenrecht auf Nahrung mit dem Nahrungsangebot im Supermarkt zu tun?**

Nahrung ist ein Menschenrecht. So einfach diese Aussage scheint, so unbekannt ist der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, in dem dieses Recht und weitere existenzielle Menschenrechte beschrieben sind. Nicht selten blenden Regierungen ihre Verantwortung für diese grundlegenden Rechte aus. Gertrud Falk von FIAN referiert zur Thematik in der VHS Lüdenscheid. Nähere Informationen [hier](#).



Der Newsletter Globale Wirtschaft und Menschenrechte ist ein Angebot der im Rahmen des [Eine-Welt-PromotorInnenprogramms](#) NRW eingerichteten Fachstelle für Globale Wirtschaft und Menschenrechte bei SÜDWIND.

**Kontakt:**

**Eva-Maria Reinwald**

Fachpromotorin für Globale Wirtschaft und Menschenrechte

SÜDWIND e.V.-Institut für Ökonomie und Ökumene

Tel.: 0228-763698-21

E-Mail: [reinwald@suedwind-institut.de](mailto:reinwald@suedwind-institut.de)

Website: [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

Der Newsletter lässt sich unter diesem [Link](#) oder durch kurze Nachricht per Mail wieder abbestellen.

-----

**Mitglied werden und spenden**

Wir leben von der Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer. Setzen Sie sich mit SÜDWIND für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit ein. Wir möchten unabhängig bleiben, auch unbequeme Fragen stellen und nicht nur einfache Antworten geben. Bitte helfen Sie uns dabei.

Informationen zu einer Mitgliedschaft bei SÜDWIND erhalten Sie auf unserer [Website](#), telefonisch unter 0228-763698-14 oder per E-Mail an [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de).

[Mitglied werden](#) [Online spenden](#)